

Tucholsky, Kurt: Wie mans macht (1912)

1 Und wenn sie dich so recht gelangweilt hat,
2 dann wandern die Gedanken in die Stadt . . .

3 Du stellst dir vor, wie eine dir,
4 und wie du ihr, das denkst du dir . . .
5 Aber so schön ist es ja gar nicht!

6 Mensch, in den Bars, da gähnt die Langeweile.

7 Die Margot, die bezog von Rudolf Keile.
8 Was flüstert nachher deine Bajadere?
9 Sie quatscht von einer Filmkarriere,
10 und von dem Lunapark und Feuerwerk,
11 und daß sie Reinhardt kennt und Pallenberg . . .
12 Und eine Frau mit Seele? Merk dies wichtige:
13 die klebt ja noch viel fester als die richtige.

14 Du träumst von Orgien und von Liebesfesten.
15 Ach, Mensch, und immer diese selben Gesten,
16 derselbe Zimt, dieselben Schweinerein –
17 was kann denn da schon auf die Dauer sein!
18 Und hinterher, dann trittst du an
19 mit einem positiven Wassermann,
20 so schön ist das ja gar nicht.

21 Sei klug. Verfluch nicht deine Frau, nicht deine Klause.
22 Bleib wo du bist.
23 Bleib ruhig zu Hause.

(Textopus: Wie mans macht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54170>)